

Die Europa MINIGÄRTNER

Die BdB-Ausbildungskampagne „Zukunft Grün“ wendet sich an Jugendliche, die sich auf den Jobeinstieg vorbereiten. Doch auch jüngere Jugendliche und Kinder spielen bei unserer Suche nach Nachwuchs eine Rolle. In jungen Jahren wird oft die Grundlage für eine spätere Berufswahl gelegt. Denn schließlich entscheidet sich kein Schulabsolvent für die Ausbildung zum Baumschulgärtner, der nicht einmal weiß, was eine Baumschule ist ... Die Initiative „Europa MINIGÄRTNER“ ist daher für unsere Branche sehr gut geeignet, um Kindern unsere Arbeit nahe zu bringen. Doch wie jede auf Erlebnis ausgerichtete Initiative, braucht auch diese das Engagement aus der Praxis.

Was steckt hinter der Idee „Minigärtner“?

„Spaß beim Arbeiten mit und in der Natur!“ – so lautet das Motto der Europa Minigärtner. Unter fachkundiger Anleitung von Gärtnerinnen und Gärtnern lernen Grundschul Kinder die Theorie und Praxis des Gartenbaus. In regionalen Gruppen besuchen sie innerhalb von zwei Jahren regelmäßig Gartenbaubetriebe vor Ort. Mit den Profigärtnern machen sie sich mit der Natur im Garten und mit dem vielseitigen und interessanten Beruf des Gärtners vertraut. Und bei allem, was es in den Betrieben zu tun gibt, packen die Fachleute und die Minigärtner gemeinsam an. Spaß und Spannung sind genauso garantiert wie viele wertvolle und leckere Lektionen „von Teamwork bis Tomate“. Regionalität und Ökologie

stehen dabei im Vordergrund. Ziel der Initiative ist es, dass Kinder die Natur speziell im und um den Lebens- und Schaffensraum Garten lebendig und praktisch sowie interaktiv kennenlernen. Ein weiteres Ziel ist es, einen Beitrag zu leisten zur Wertschätzung der professionellen Gartenarbeit und zur Nachwuchsförderung in der Branche.

Was wird vermittelt?

Kinder lernen in erster Linie durch das direkte Erleben mit allen Sinnen. Bei den Minigärtnern stehen daher das Selbermachen und selbst wahrnehmen im Vordergrund. Grundlagen über den Boden, die Pflanzenwelt und über Umweltbeziehungen werden den Kindern ebenso praktisch vermittelt wie gärtnerisch-landwirtschaftliche Metho-

den der Bodenbearbeitung, der Stecklingsvermehrung und der Obstverarbeitung – um nur einige Beispiele zu nennen. Profigärtner, die ihrem Beruf mit Herz und Hand nachgehen, leiten die Minigärtner bei den Tätigkeiten im Betrieb fachgerecht an, also z. B. beim Pflanzen, Pflegen, Düngen, Ernten, Anlegen und Kompostieren. Dabei demonstrieren sie auch den sorgsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Außerdem stehen gartengestalterische Aktivitäten auf dem Minigärtner-Programm.

Wer nimmt teil?

Kinder im Alter von 9 bis 11 Jahren besuchen im Rahmen der monatlichen Treffen lokale Gartenbaubetriebe.

Wo finden die Treffen statt?

Ein jeweils regionales Netzwerk von Betrieben des Garten- und Landschaftsbaus, Zierpflanzen-, Gemüse- und Obstbaus sowie anderen Partnern gründet eine Minigärtner-Regionalgruppe und lädt die Kinder zu sich ein. Begleitet von einem fest stehenden Teamleiter trifft sich die Gruppe monatlich in jeweils einem der Betriebe der Regionalgruppe. Dort widmen sie sich gemeinsam mit den Gärtnerinnen und Gärtnern einem gärtnerischen Thema, das sich an Saison und Schwerpunkt der Betriebe orientiert. Die zweistündigen Treffen finden außerhalb der Schulferien an einem von der Gruppe selbst bestimmten Wochentag statt. Derzeit gibt es Minigärtner-Regionalgruppen in Freiburg, Heilbronn, Konstanz, Nürtingen, im Schwarzwald-Baar-Gebiet und in Wesel am Niederrhein. Weitere Gruppen, z. B. in Ellwangen sowie auf Arenenberg (Schweiz) befinden sich im Aufbau.



Teilnahme für Betriebe

Sie sind als Betrieb interessiert am Projekt Europa MINIGÄRTNER und Sie wollen mehr über die Teilnahme als Betrieb erfahren? Hier finden Sie dazu alle wesentlichen Informationen: www.minigaertner.de/teilnahme-betriebe.

Prominente Unterstützer

Gegründet wurden die Europa Minigärtner im Jahr 2013 von Gräfin Bettina Bernadotte von der Blumeninsel Mainau. Gräfin Bettina hatte die Europa Miniköche kennengelernt – deren Schirmherrin sie ist – und war von ihnen so begeistert, dass bald darauf die Idee der Europa Minigärtner geboren war. Die Schirmherrschaft für die Europa Minigärtner hat Winfried Kretschmann, Ministerpräsident von Baden-Württemberg, übernommen.



Gräfin Bettina Bernadotte.

Was kostet die Teilnahme?

Die Kinder zahlen für die gesamte Dauer des zweijährigen Kurses einen Beitrag von 100 Euro. Darin enthalten ist die Minigärtner-Ausstattung, die ein T-Shirt, ein Cap, einen Ordner und Gartengerät umfasst. Der relativ geringe Betrag wird ermöglicht durch Sponsoren und Förderer, regionale Schirmherren sowie die Gartenbaubetriebe, die das für die Minigärtner-Treffen erforderliche Material zur Verfügung stellen.

Zum Abschluss wird gefeiert

Zum Abschluss der Minigärtner-Ausbildung kommen die Minigärtner-Absolventen zu einem großen Fest zusammen, z. B. auf der Blumeninsel Mainau. Alle zusammen schauen sie dann zurück auf die gemeinsame „Zeit in den Gärten“ und auf die gelernten Lektionen und jeder Minigärtner erhält ein Zertifikat.

(Text: Europa MINIGÄRTNER)